



NEIN zu Kriegsmanövern!
STOPP DEFENDER 2020
JA zu Frieden, Entspannungspolitik und Abrüstung!



Aufruf zur Demonstration am 3. April 2020, 14.30 Uhr Frankenberg Sachsen, Demo ab Markt bis vor das Kasernentor Für Frieden mit Russland und in der Welt - Ami go home

Die USA mit der NATO haben das größte Manöver von Landstreitkräften in Europa seit Ende des Kalten Krieges begonnen. Das Manöver DEFENDER 2020 – Verteidiger 2020 genannt - richtet sich gegen Russland. Es findet schwerpunktmäßig im Mai statt. Dieser Zeitpunkt ist so gewählt, dass damit Russland erniedrigt und provoziert wird; denn 75 Jahre nach der Befreiung Europas vom Faschismus, woran vor allem die Sowjetarmee großen Anteil hatte und auch die meisten Opfer dafür brachte, marschieren die ehemals Verbündeten, die USA, gemeinsam mit dem ehemaligen Aggressor Deutschland, wieder an der Grenze zu Russland auf.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde in die UN-Charta geschrieben: **Nie wieder darf Krieg von deutschem Boden ausgehen. Jetzt üben unter US-Kommando im Baltikum deutsche Soldaten Krieg gegen unseren Freund und Handelspartner Russland.** Die deutsche Bundesregierung erklärt sich bereit, für dieses abscheuliche kriegstreiberische Manöver die Durchfahrtswege, den Luftraum, die gesamte Logistik bereitzustellen.

Ein menschlicher Fehler bei diesem Manöver, kann einen großen Krieg auslösen.

37.000 USA-Soldaten und Soldaten aus 16 NATO-Staaten sowie aus Finnland und Georgien werden mit DEFENDER 2020 an die russische Grenze transportiert. Ziel des Manövers ist, zu trainieren, wie in kürzest möglicher Zeit kampfstärke Divisionen aus den USA an die russische Westgrenze kommen. Ein weiteres Ziel dieser Kriegsübung ist, Russland die starke militärische Überlegenheit der NATO zu zeigen. Das klingt doch gut, in etwa wie Abschreckung – aber es geht vor allem darum, die kriegerische Zusammenarbeit der NATO-Länder mit Lettland, Estland und Litauen zu trainieren. Wenn diese Zusammenarbeit dann funktioniert, ist ein Angriffskrieg, zum richtigen Zeitpunkt, problemlos zu führen. Schon jetzt behauptet die NATO, dass sie in 2 Tagen Kaliningrad erobern kann. Diese Vorgehensweise erinnert stark an den Plan „Barbarossa“ der Faschisten von 1939.

Die US-geführte NATO, führen jedes Jahr, einmal alle 6 und einmal alle 9 Monate je ein Manöver an der russischen Grenze mit fast nur deutschen Soldaten durch. Voriges Jahr erfolgte zusätzlich das Großmanöver Trident Juncture mit See- und Luftstreitkräften und 45.000 eingesetzten NATO-Soldaten.

Dieses Jahr ist es zusätzlich das Kriegsmanöver DEFENDER 2020. Neben den geschätzten insgesamt 60.000 zum Einsatz kommenden Soldaten, wird auch schweres Gerät, wie Panzer und Raketenabschussstationen an die russische Grenze, quer durch ganz Deutschland, transportiert. All diese Ausrüstung, die zum Töten dient, wurde bisher noch nie wieder zurück in die USA gebracht, sie verblieb bisher immer im Baltikum. Die Soldaten wurden aber ausgetauscht.

Der ständige Sitz der Organisation für die schnellstmögliche Truppenverlegung der NATO ins Baltikum, sitzt in der Kaserne Frankenberg Sachsen. Hier werden die US-Truppen übernachten, die Fahrzeuge auftanken dann weiter nach Dresden, Görlitz, Polen bis an die russische Grenze reisen.

Laßt uns aufstehen und endlich der kriegstreiberischen USA-geführten NATO zeigen, dass wir sie nicht in Deutschland wollen. Sie provozieren mit ihren Kriegsvorbereitungen einen Krieg mit Russland. Das gefährdet uns in Deutschland ganz besonders. In Ramstein stehen Leiteinrichtungen zur Kriegführung. Deutschland ist das von den meisten ausländischen Truppen besetzte Land der Erde.

Kriegsvorbereitungen dienen immer kapitalistischen Machtbestrebungen. Krieg muss sich selbst finanzieren, dann wird er geführt. Die Rohstoffvorkommen in den USA neigen sich dem Ende. Ein Krieg gegen Russland verspricht große Gewinne mit den reichlich vorkommenden Rohstoffen wie Gold, Diamanten, seltene Erden, Erdöl. Das sind die wahren Gründe für die Kriegsvorbereitungen gegen den Osten.

Wir aber wollen Frieden mit Russland, auch Frieden mit den baltischen Ländern und ebenso mit der Ukraine, mit allen Ländern unserer Erde.

Wir wollen friedlichen Handel, ohne amerikanische Sanktionen, die auch ein Krieg sind – ein Wirtschaftskrieg. Wir wollen die Konfliktbeilegung auf dem Verhandlungsweg. Kriege haben noch nie ein Problem gelöst, daraus folgten immer neue Konflikte und noch schlimmere Kriege.

Kriegsmanöver sind der größte Umweltverschmutzer und Kriege der größte Umweltzerstörer.

Wir wollen nicht, dass die US-Armee und die NATO durch Sachsen und die gesamte Bundesrepublik ihre todbringende Ausrüstung transportieren. Das Territorium und der Luftraum darf nicht mehr von der US-Armee benutzt werden.

NATO raus aus Deutschland USA-Armee raus aus Deutschland wir brauchen keine amerikanischen Besatzer, die unsere Wirtschaft durch Sanktionen behindern und Krieg gegen unsere Nachbarn vorbereiten.

NATO raus aus dem Baltikum Amy go home

ViSdP: LAG Deutsch-Russische Freundschaft DIE LINKE SACHSEN; R. Silberman

